Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298220

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Brühl 52

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 369; 368/2

Bauwerksname Gloecks Haus

Kurzcharakteristik

Geschäftshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage und Hauszeichen; staßenbildprägender Bau im Reformstil um 1910, Muschelkalksteinfassade, mit Ladenzone, Zeugnis der Geschichte Leipzigs als Zentrum des Pelzhandels, barockes Hauszeichen eines goldenen Löwen (aus ehemaliger Löwenapotheke Grimmaische Straße 19), ortsentwicklungsgeschichtliche, baugeschichtliche, baukünstlerische und städtebauliche Bedeutung

Denkmaltext

März 1909 Bauantrag für Geschäftshausneubau durch Rauchwarenhändler Theodor Richard Gloeck; den Entwurf lieferte der Leipziger Architekt Paul Burghardt. 1910 Fertigstellung. Weil Theodor Richard Gloeck Jude war, wurde sein Besitz 1935 unter Zwangsverwaltung gestellt und 1938 zwangsversteigert. Die Dachzone mit dem Eckturm wurde 1943 zerstört. Ungeachtet der Einsprüche des Stadtplanungsamtes setzte der Leipziger Architekt O.M.Rothmann 1945 dem Bau ein leicht zurückgestuftes sechstes OG auf. 1996 Sanierung und annähernde Rekonstruktion der ursprünglichen Dachform mit Eckturm.

Fünfgeschossiger, straßenbildprägender Bau von monumentaler Wirkung. Die rasterartige Fassadengliederung lässt schon im Äußeren die Skelettbauweise des Gebäudes erkennen. Vier breite Achsen weisen nach der Nikolaistraße und drei nach dem Brühl. In Korrespondenz zum gegenüberliegenden Haus Brühl 54 wurde auch hier das städtebaulich bedeutsame Motiv des Eckturms angewandt. Dabei wölben sich ab erstem Obergeschoß die Eckachsen hervor, um oberhalb der Traufe in jeweils einem hohen Schweifgiebel ihren bekrönenden Abschluß zu finden. Zwischen den Giebeln erwächst ein mächtiger Rundturm mit Umgang. Das Erdgeschoss ist völlig mit Schaufenstern geöffnet. Kräftige Konsolgesimse rahmen die drei durch Kolossalpilaster zusammengefaßten Hauptgeschosse. Besondere Betonung der Beletage-Fenster durch eingestellte Pfeiler und Segmentverdachungen. Reicher plastischer Schmuck, der uner anderem auf die Zweckbestimmung des Bauwerkes als Pelzhandelshaus verweist, konzentriert sich auf die Eckachsen, auf die Beletage und das Hauptportal mit seinen Atlanten. Die mit Muschelkalk verkleidete Stahl- bzw. Stahlbetonkonstruktion des Gebäudes erlaubte große Räume, die der Rauchwarenhändler Gloeck als Lager, Kontore und zu anderen Geschäftszwecken nutzte.

Das Gebäude dokumentiert den um 1900 stattfindenden Umgestaltungsprozess der Leipziger Innenstadt zur modernen City, hierdurch erlangt es ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Außerdem verweist es auf die früheren Stellenwert Leipzigs als europäisches Zentrum des Pelzhandels. Als charakteristischer Vertreter des Geschäftshausbaues im frühen 20. Jh. mit hoher architektonischer Qualität ist es baugeschichtlich und baukünstlerich von Bedeutung. Zudem gehört es zu den stadtbildprägenden Bauwerken der Leipziger Innenstadt und verkörpert damit auch einen städtebaulichen Wert.
LfD/2013

Datierung 1909-1910 (Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09298220 A**
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Geschäftshaus in Ecklage



Fotonummer	**F 09298220 B**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Geschäftshaus; Detailansicht



Fotonummer	**F 09298220 C**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Hauszeichen (versetzt von Grimmaische Straße 19)



Fotonummer	**F 09298220 D**
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Hauszeichen (versetzt von Grimmaische Straße 19)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.